

WILHELMSHAVENER MODELLBAUBOGEN

SPITZENKLASSE IM KARTONMODELLBAU

USS. CONSTITUTION

Historische US Segelfregatte

Technische Beschreibung und allgemeine Hinweise

Die CONSTITUTION - ein interessantes Schiff mit ebensolcher Vergangenheit.

Gewöhnlich wurden Fregatten speziell für den Seekrieg, also für die Konfrontation mit feindlichen Flotten gebaut. Nicht so bei der CONSTITUTION. Zusammen mit 5 anderen Schiffen sollte sie US Handelsschiffe auf den Meeren vor Seeräubern schützen.

Von diesen sechs Fregatten existieren heute noch zwei, die CONSTITUTION" in Boston und die "Constellation" in Baltimore.

Der Entwurf für dieses elegante Schiff stammt von dem berühmten Schiffbauer Josua Humphrey aus Philadelphia, der bei der Vorlage des Baupatents die Aufmerksamkeit auf die ungewöhnliche Form lenkte, die nirgends bei den Fregatten ähnlichen Typs bei anderen Nationen zu finden war. Er hob hervor, daß die CONSTITUTION trotz ihrer schweren und klobigen Bauart und der schweren Batterie durch ihre große Segelfläche (3970 qm) dennoch in der Lage sei, einen Feind schnell erfolgreich anzugreifen und auch schnell wieder zu flüchten. Kiellegung war im Sommer 1795, nachdem sie und fünf weitere Fragatten 1794 durch Unterschrift des damaligen US Präsidenten George Washington zusammen mit der Neugründung einer US Marine genehmigt worden war

Im Krieg mit England (1812- 1814) führte die CONSTITUTION ein siegreiches Gefecht mit der 38-Kanonen-Fregatte "Guerriere", ebenso mit der Fregatte "Java".

Seit 1934 liegt sie im Hafen von Boston festgemacht, in der Stadt, wo sie auch gebaut wurde. Sie ist Flaggschiff der Kommandanten vom "First Naval District" und damit das älteste aktive Kriegsschiff der Welt. Darüber hinaus ist sie für die USA ein nationales Denkmal und ein besonderes Symbol der Freiheit.

Am 21. Juli 1997 wurde sie nach umfassender Restaurierung in die Massachusetts Bay geschleppt und hat an diesem historischen Tag erstmals seit dem 19. Jahrhundert wieder ihre Segel gesetzt.

Im Laufe der Jahrhunderte hat das Schiff viele Veränderungen erlebt. Unser Modell gibt den Bauzustand des heutigen Schiffes wider.

Technische Daten

Länge ü. A.: 104,80 m

Breite: 15,40 m

Tiefgang: 62 m

Baujahr: 1798

Bauanleitung

Teil 1 (Bodenplatte)

Sämtliche Klebelaschen von der Rückseite rillen und nach oben knicken.

Teile 2 - 2k (Mittelträger)

Bei den Teilen 2, 2a, 2d u. 2g die Klebelaschen entsprechend der Markierung auf der Grundplatte wechselseitig knicken und aufkleben. Bei den Quadratmarkierungen auf der Grundplatte bleibt zwischen den einzelnen Teilen ein Zwischenraum. Die Teile 2 bc , ef u. hi (Masthalterungen) knicken. Die Hälften 2b/c, 2e/f und h/i mit den Laschen bei den Zwischenräumen an der bedruckten Seite anbringen (Abb. 1). Teile

2j u. 2k (Ruderblatt) erst nach den Bordwänden 14 u. 15 nach Abb. 2 ankleben.

Teile 3 - 12 (Spanten)

Die Spanten mit der bedruckten Seite nach hinten zeigend auf den Mittelträger stecken und mit diesem und der Bodenplatte verkleben.

Teile 13 - 13k (Deck Niedergänge u. Abdeckungen)

Teil 13: Die schraffierten Flächen ausschneiden und auf das Spantengerüst kleben. Teil a: Die äußeren weißen rechteckigen Flächen nach hinten knicken und verkleben. Teil b: Die Dreiecke

nach hinten knicken und in Teil a einkleben. Abb. 3: Die Teile d-j in gleicher Weise verarbeiten. Die Niedergänge in die Öffnungen des Decks einkleben (Abb. A). Teile c u. k: Seitenteile nach hinten knicken, Ecken stumpf verkleben und auf dem Deck anbringen (Abb. A).

Teile 14 - 14b (Bordwand Steuerbord)

Bei den Teilen die schraffierten Flächen ausschneiden. Teil 14a u. 14b von der Rückseite der Bordwand 14 entsprechend aufkleben. Bug und Heck dem Spantengerüst anpassend vorrunden und Klebelaschen nach hinten knicken. Mit den Klebelaschen beginnend die Bordwand mit Mittelträger, Bodenplatte und Deck verkleben.

Teile 15 - 15b (Bordwand Backbord)

Bordwandteile auf die gleiche Weise verarbeiten.

Teile 16 u. 16a (Heckspiegeloberteil)

Schraffierte Flächen ausschneiden und rückseitig verkleben. Heckspiegel mit den Bordwänden und Deck verkleben (Abb. B).

Teil 17 (Heckspiegelunterteil)

Teil 17 leicht wölben, mit dem Heckoberteil und Spant 12 verkleben (Abb. A u. B).

Teile 18 u. 18a (Gallery)

Teile rillen, Ober- und Unterteil nach hinten knicken. Mittelteil nach vorne wölben. Die Teile 18 u. 18a jetzt mit dem Heckspiegel und den Bordwänden verkleben. (Abb. A u. B).

Teile 19 u. 19a (Steven)

Teile 19 u. 19a beiderseitig an den Mittelträger kleben (Abb. B).

Teil 20 (Grätling Bug)

Grätling mit Mittelträger und Bordwände verkleben (Abb. A).

Teile 21 u. 21a (Bug)

Teile leicht wölben (Einpassen Steven, Grätling und Bordwand) und mit Steven, Grätling und Bordwand verkleben (Abb. B).

Teile 22 - 22b (Schanz)

Teil 22 rückseitig verkleben, trocknen lassen und mit Steven 19, Grätling 20 und Bordwand verkleben (grüne Seite innen!) (Abb. B).

Teile 23 u. 23a (Oberlicht)

Verarbeitung nach Abb. 4. Standort Deck. (Abb. A).

Teile 24 - 24c (Spill)

Verarbeitung nach Abb. 5. Standort Deck. (Abb. A).

Teile 25 - 25e (Ruderstand)

Verarbeitung nach Abb. 6. Standort Deck. (Abb. A).

Teile 26 - 26k (Nagelbänke)

Teil 26 knicken, rückseitig verkleben. Die weißen Kreisflächen mit einer Nadel durchstechen. Nach dem Ausschneiden einen 2 mm langen dünnen Draht in die Löcher einkleben. Die Nagelbänke an der Innenseite der Schanz anbringen. Standort Abb. A.

Teile 27 - 27i (Nagelbänke, Glockenstuhl u. Kompaßsäulen)

Teile 27 zu Vierkantsäulen verkleben. Die Säulen als Stützen unter die Nagelbänke d, e, f, auf die Quadratmarkierungen auf das Deck kleben (Abb. A). Teil 27a mit den Teilen 27b und c auf dreifache Kartonstärke verkleben. Die Nagelbänke auf den Stützen 27 befestigen. Teil 27h zu einem Kegel runden und verkleben. Den Kegel (Glocke) in dem Glockenstuhl 27g befestigen. Den fertigen Glockenstuhl auf das Deck kleben (Abb. A). Teil 27i zu spitzen Vierkantsäulen verkleben und auf dem Deck anbringen (Abb. A).

Teile 28 - 28c (Kutter)

Teil 28 in Längsrichtung knicken, die Lasche in der Hälfte (bis zur Knicklinie) rückseitig zusammenkleben. Den Bootskörper hinten durch Verkleben der beiden Dreiecke auf Lasche a zusammenfügen. Nach gutem Trocknen des Klebers den Bootskörper in Form von b auswölben, b einkleben (Zwischenräume zwischen den Duchten können ausgeschnitten werden). Teil 28c rückseitig verkleben, Teile ausschneiden und unter den Kutter auf die Markierungslinie kleben. Der Standort des Kutters ist auf Abb. A zu sehen.

Teile 29 u. 29a (Ankerkran)

Teile zu geschlossenen Vierkantbalken verkleben. Die Balken in die Vierkantausschnitte der Bordwand schieben und verkleben (Abb. A u. B).

Teile 30 - 30f (Kanonen)

Nach Abb. 7 zusammenkleben und auf dem Deck anbringen (Abb. A).

Teile 31 - 31c (Kanonen)

Nach Abb. 8 zusammenkleben und auf dem Deck anbringen (Abb. A).

Teile 32 - 32b (32 Kanonenrohre)

Teil 32 zu einem Kegelstumpf runden und verkleben. Die Scheiben a u. b rückseitig verkleben. Mit dem Scheibenpaket die kleine Öffnung des Kegelstumpfs verschließen. Die Kanonenrohre auf die Kreise der Kanonenluken der Bordwände kleben (Abb. B).

Teile 33 u. 33a (Abgasrohr)

Teil 33 runden und zu einer abgeknickten Röhre verkleben (Abb. 9). Standort Abb. A.

Teile 34 - 34f (Rüsten)

Teil 34 rückseitig verkleben. Die weißen Kreisflächen mit einer Nadel durchstechen (hier werden später die Fäden der Mastabspannung durchgeführt). Die Teile 34 - 34f an die weißen Markierungen der Bordwände kleben (Abb. A).

Teile 35 - 35d (Davits)

Teil 35, 35a u. 35b aufeinanderkleben. Bedruckte Seiten sichtbar. Teil c und d ausschneiden und im Heckbereich anbringen (Abb. A und B).

Teile 36 u. 36a, 37 u. 37a (Drei Boote)

Teil 36 in Längsrichtung knicken, die Laschen in den Hälften (bis zur Knicklinie) rückseitig zusammenkleben. Nach dem Trocknen des Klebers den Bootskörper in Form von 36 auswölben. Den Bootskörper mit Teil a oben verschließen (Abb. 10). Die Boote mit kurzen Fäden in die Davits einhängen (Abb. B).

Teile 38 - 38e (Klüverbaum)

Die Teile mit den in Fortsetzung an den schmalen Seiten angedeuteten Linien über die ganze Länge vorrillen, runden und zu einer Röhre verkleben. Teil a u. b rückseitig verkleben, den schraffierten Kreis bei c ausschneiden. Der Zusammenbau des Klüverbaumes erfolgt nach Abb. A u. B (beachte hierbei, daß die Röhre Teil e n e b e n Teil d befestigt wird. Abb. A). Den Klüverbaum in die Öffnung am Bug des Decks schieben und verkleben (Abb. A).

Teil 39 (Rah)

Teil 39 wie Teil 38 zu einer Röhre runden und verkleben. Teil 39 unter dem Klüverbaum befestigen (Abb. A).

Teile 40 - 40l, 41 - 41l u. 42 - 42n (Masten und Stengen)

Das rechteckige Feld mit den Teilen 40a, b, d, e, g und n sowie 41a, b, d, e, g, h, 42a, b, d, e,

g und h rückseitig verkleben. Die schraffierten Flächen und Kreise ausschneiden. Teile 40, 40c und 40f (Mast) sowie Teile 40i, j, k u. l (Rahen) in Fortsetzung der angedeuteten Linien über die ganze Länge rillen, runden und zu einer Röhre verkleben. Der Zusammenbau einschließlich einer Nadel, die 1,5 cm aus dem Mast ragen sollte, ist auf der Abb. C zu sehen. Die Rahen sind in Höhe der schwarzen Ringe zu befestigen. Vor dem Anbringen der Rahen ist das „stehende Gut“ zu spannen. Die 41-41 l erfolgen in gleicher Weise. Die Teile 32 - 42n in ähnlicher Weise, siehe hierzu Abb. D.

Das „stehende Gut“

Das stehende Gut ist alles Tauwerk, das zur Stützung der Masten und Stengen dient und nicht bewegt wird. Das stehende Gut ist aus der Abb. A und B ersichtlich.. Hierzu werden die Fäden an beiden Seiten des Mastes befestigt. Wie auf der Abb. B zu sehen ist, führen einige Fäden durch die Löcher der Teile 34 a-f und werden dann auf den Markierungspunkten der Bordwand befestigt. Andere führen von der Stenge durch die Teile 40a, 41a und 42a zum Mast (Abb. C).

Jetzt muß die Entscheidung fallen - mit oder ohne Segel -.

Ohne Segel können jetzt die Rahen angebracht und die Fäden des laufenden Gutes befestigt werden (Abb. B).

Mit Segel: Siehe Plan 1:1 für Segel. Dieser Plan dient als Schablone, um die Segel aus dem beigefügten unbedruckten Modellbaubogen oder aus Seidenpapier zu erstellen. Die Segel können auch angeschlagen an den Rahen befestigt werden. Dazu eignet sich das Seidenpapier. In diesem Fall empfiehlt es sich, erst das Segel an die Rah, dann die Rah an den Mast).

Teile 43 - 43c (zwei Anker) Bogen 1

Teil 43 knicken und rückseitig verkleben. Teile 43c die schraffierten Flächen ausschneiden, rillen, knicken und zu einem geschlossenen Vierkantbalken verkleben. Der Zusammenbau des Ankers erfolgt nach Abb. 11. Die Anker an den Ankerbalken 29 u. 29a befestigen.

Flaggen und Wimpel in der Hälfte rückseitig verkleben und am Modell plazieren (Abb. B).

Ohne Segel kann eine Flaggenleine mit dem Flaggenalphabet über das ganze Schiff gespannt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Modell.